

¹VERBAND WELTSTADT İZMİR

2. WIRTSCHAFTSFORUM BREMEN-İZMİR

GESCHÄFTSLEUTE WORKSHOP

KONZEPTPAPIER

HINTERGRUND

Der Verband Weltstadt İzmir wurde Ende 2019 im Einvernehmen mit der Großstadt İzmir gegründet, um die Beziehungen von İzmir zu anderen Städten zu fördern. In diesem Zusammenhang wurden **Auslandsbüros** eröffnet, die zur Vertretung von İzmir geplant sind, und diese Büros führen ihre Aktivitäten in den unten aufgeführten Städten durch:

- Bremen
- Berlin
- Bielefeld
- Ahlen-Hamm
- Frankfurt
- Hamburg
- Nürnberg
- Amsterdam
- Stuttgart
- Straßburg

Es ist geplant, die gegenseitigen Beziehungen zwischen dem öffentlichen, dem privaten Sektor und der Zivilgesellschaft in İzmir und Partner-Städten zu vertiefen, zunächst mit den Städten, in denen Büros eröffnet wurden.

PROJEKT-VISIONEN DES VERBANDS WELTSTADT İZMİR

- Zertifikatsprogramm für urbane Diplomatie
- Praktikumsprogramme zwischen europäischen Städten und Izmir
- Homer-Symposium-Reihe
- Städtepartnerschaftstreffen
- Unternehmer Forum Bremen-Izmir
- **Wirtschaftsforum Bremen-Izmir**

WIRTSCHAFTS-FORUM BREMEN-IZMIR

Urbane Räume sind in der heutigen Zeit sowohl Objekt als auch Subjekt gesellschaftlicher Probleme geworden. Mit der zunehmenden Konzentration der Bevölkerung in städtischen Gebieten nehmen diese Probleme zu und vertiefen sich mit der gleichen Geschwindigkeit. In diesem Zusammenhang ist es für lokale Akteure unumgänglich, in ihren Handlungsfeldern mehr Initiativen zum Nutzen der jeweiligen Städte zu ergreifen, ihre Alleinstellungsmerkmale in der Städtekooperation zu gestalten und Kooperationsmodelle zu konstruieren.

Das erste interstädtische Wirtschaftsforum, das diesbezüglich von Verband **Weltstadt İzmir und der Großstadt Izmir** als Europe-Izmir Business Forum geplant wurde, wurde anlässlich der 25-jährigen Partnerschaft von Bremen und Izmir organisiert. Die am Forum teilnehmenden Dachverbände und deren Leiter:innen

diskutierten die möglichen Kooperationsfelder der beiden Städte und identifizierten produktive Kooperationsfelder.

Am 20. Dezember 2022 findet in Bremen im **Haus der Wissenschaft das 2. Wirtschaftsforum Bremen-İzmir** statt, um Aktivitäten zwischen den beiden Städten festzulegen. Folgende Bereiche sollen verstärkt diskutiert werden, um konkrete Ergebnisse zu erzielen und Kooperationen zu besprechen: **Nachhaltige Landwirtschaft/Ernährung, Erneuerbare Energien und Start-Up Themen.**

Diese Veranstaltung, die verstetigt werden sollte und ihren Ursprung in den Foren hat, die die demokratische Atmosphäre der antiken Städte symbolisieren, zielt darauf ab, die städtische Zusammenarbeit mit mehreren Akteuren und in verschiedenen Dimensionen zu verstärken. Der Hauptzweck des Wirtschaftsforums ist, dafür zu sorgen, dass die führenden Unternehmen der beiden Städte **an einem runden Tisch** zusammenarbeiten können und dass unternehmensübergreifende Kooperationen zu konkreten und pragmatischen Ergebnissen führen. **Alle Ergebnisse**, die sich ergeben oder zu erwarten sind, **werden von einer Kommission weiterverfolgt**, die von dem Verband Weltstadt İzmir, der Großstadt İzmir und der Stadt Bremen in Abstimmung mit den beteiligten Unternehmen gebildet wird.

WARUM LANDWIRTSCHAFT/ERNÄHRUNG?

Die Agrarrevolution ist ein wichtiger Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit. Landwirtschaftliche Aktivitäten und der Übergang zum sesshaften Leben deckten nicht nur den Nahrungsbedarf der Menschen, sondern führten auch zur Entstehung primitiver Ökonomien und einer auf der Landwirtschaft basierenden gesellschaftlichen Arbeitsteilung. Mit anderen Worten: Die Landwirtschaft hat die Menschheitsgeschichte geprägt, indem sie die Entwicklung von Wirtschaft, Recht, Politik und sogar Philosophie ermöglicht hat. Das wichtigste Merkmal dieser Revolution sind Bodenbasierte Anwendungen und Kapitalakkumulation. Infolgedessen hat der durch die landwirtschaftliche Produktion geschaffene Reichtum den Menschen den Weg für neue Entdeckungen und Erfindungen im Vergleich zum Lebensstil der Jäger und

Sammler geebnet. Die Landwirtschaft hat eine Entwicklungsstufe in der Beziehung der Menschen untereinander und insbesondere zur Natur geschaffen, die ihre Intelligenz, Kraft und Fähigkeiten entwickelt.

Das Gefährliche aber ist, dass die über Jahrhunderte gewachsenen Kriegstechniken immer zerstörerischer geworden sind und die Menschheit in Hunger, Elend und Armut geführt haben. Wenn man die Geschichte sorgfältig beobachtet, verwandelte sich die durch die Kriege verursachte Ernährungs- und Energiekrise bald in eine schreckliche humanitäre Krise und sogar Zivilisationen wurden zerstört.

An dieser Stelle wäre es irreführend zu glauben, dass das Schicksal der Landwirtschaft nur vom Krieg des Menschen gegen die Menschheit abhängt. Denn der Krieg des Menschen gegen die Natur, dessen Ernsthaftigkeit wir heute erst zu erkennen beginnen, hat ein größeres Katastrophenpotential für die Landwirtschaft und die Zukunft der Menschheit. Der Globalisierungsprozess, der mit der industriellen Revolution und der Vorherrschaft der kapitalistischen Produktionsweise in der Welt begann, offenbarte die erschreckende Zerstörung der Natur im Laufe der Zeit. Die Hauptakteure der Zerstörung sind zweifellos die Staaten, die mit der Motivation der wirtschaftlichen Konkurrenz und des kontinuierlichen Wachstums im internationalen System handeln. Insofern ist die Geschichte der letzten 200 Jahre gewissermaßen die Geschichte des Kampfes des Menschen gegen die Natur innerhalb der staatlichen Ordnung und des "Aufklärungsparadigmas".

Heute gibt es leider eine Klimakrise in unserer Welt aufgrund des Krieges der Menschen gegen die Natur. Die Klimakrise aufgrund der globalen Erwärmung betrifft heute alle Ökosysteme der Welt und bedroht alle Lebewesen auf der Erde. Ereignisse wie extreme Hitze und großflächige Waldbrände, unregelmäßige Niederschlagsregime und Überschwemmungen, Gletscherschmelze und steigende Wasserstände machen die Klimakrise zur größten Katastrophe der Menschheit; die Biodiversität nimmt ab und Arten verschwinden.

Das Risiko einer globalen Ernährungs- und Energiekrise steigt aufgrund des Rückgangs der Wasserressourcen, der Unfruchtbarkeit der Böden und der außergewöhnlichen saisonalen Bedingungen von Tag zu Tag. Die globale Ernährungs- und Energiekrise hat aufgrund von Kriegen (insbesondere Ukraine-Krieg) und steigenden Energiepreisen ein

verheerenderes Potenzial. Noch dramatischer ist jedoch der fehlende Wille und die Unfähigkeit der Staaten, wirksame Lösungen für dieses globale Problem zu finden.

Leider kann der zwischenstaatliche diplomatische Mechanismus nicht effektiv betrieben werden, um die Klimakrise zu lösen und die Zukunft der globalen Landwirtschaft zu gestalten. Aus diesem Grund gewinnen Städte und kommunale Agrarpolitik an Bedeutung. Heutzutage treffen wir auf die Städte, die eine erfolgreiche Agrarpolitik verfolgen, indem sie lokale Produzenten und Genossenschaften in verschiedenen Teilen der Welt unterstützen. Diese Städte schützen nicht nur die lokalen Erzeuger, sondern entwickeln auch wirksame Praktiken und rechtliche Rahmenbedingungen für den Zugang der Verbraucher zu gesunden Lebensmitteln.

Alle lokalen Politiken, die wir als „Eine andere Landwirtschaft ist möglich“ zusammenfassen können, stärken die globalen Hoffnungen auf die Verhinderung der Klimakrise und der Ernährungskrise, insbesondere auf die effiziente und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen.

Die Tatsache, dass Städte auf der ganzen Welt mit der Agraragenda zusammenkommen, um gemeinsame Erfahrungen auszutauschen, Netzwerke aufzubauen und sogar Liefer-/Lieferbeziehungen miteinander in den Marken-/Marketingprozessen landwirtschaftlicher Produkte aufzubauen, verleiht dem Mechanismus der städtischen Diplomatie einen besonderen Reichtum.

WARUM ERNEUERBARE ENERGIEN?

Die menschliche Zivilisation braucht Energie aus der Natur. Seit Beginn unserer Existenz auf der Erde hat dieses Prinzip die menschliche Entwicklung ermöglicht: Schiffe, deren Segel den Wind nutzen, Wassermühlen, die von Flüssen angetrieben werden, Feuer, das Naturalien in Nahrungsmittel verwandelt.

Im Zuge der Industrialisierung wurden weitere Energieträger in bisher unbekanntem Ausmaß erschlossen: kohle-, öl- und gasbetriebene Maschinen. Doch der verstärkte Einsatz fossiler Brennstoffe in den letzten 200 Jahren hat gravierende Nebenwirkungen. Grund dafür ist der äußerst klimaschädliche CO₂-Ausstoß. Diese

Folgen können durch die besondere Nutzung erneuerbarer Energiequellen (Sonne, Wind, Wasserkraft) für die Energiewende vermieden werden. Dank dieser neuen Technologien wird die Energieerzeugung sauber und das Klima geschützt. Ziel der Energiewende ist es nicht, den Energieverbrauch zu begrenzen, sondern die schädlichen Begleiterscheinungen der Energieerzeugung zu vermeiden.

Kohle-, Öl- und Gasrohstoffe stehen nicht in unendlichen Mengen zur Verfügung, um unsere komplexe Zivilisation nachhaltig zu gestalten. Forscher sagen voraus, dass die Ölreserven noch 50 Jahre reichen werden. Diese Zahl wird für Kohle auf 100 Jahre prognostiziert. Sonne, Wind und Wasser sind nahezu unbegrenzt nutzbar. Ein Umstieg auf die Nutzung dieser Energieträger zur Erzeugung von Strom, Wärme und Mobilität ist daher unumgänglich. Nur diese Energiequellen haben wirklich eine Zukunft.

Daher ist das Thema Energie eines der wichtigsten Themen für die Zukunftsfähigkeit der menschlichen Zivilisation.

WARUM START-UPS?

Startups lösen sich vom Denken der Industrialisierung und werden dadurch nachhaltiger. Darüber hinaus entwickeln sie gegenüber großen Unternehmen schneller innovative Technologien und betreiben ein effektiveres Marketing.

Bestehende große Unternehmen, konnten zeitweise nicht mit dem Wandel Schritt halten, da sie mit „Old Industrial Mind“ gegründet wurden. Ihre Verwaltungsmechanismen und Organisationsstrukturen basieren auf traditioneller Managementphilosophie. Das Konzept der großen alten Verbände konzentriert sich im Allgemeinen auf eine streng hierarchische Führungsphilosophie.

Dies führt für große Unternehmen zu einer hohen Aussterberate, die sich im letzten Jahrhundert verdoppelt hat. Die durchschnittliche Betriebsdauer beträgt nur noch 50 Jahre, und die institutionelle Sterblichkeitsrate steigt weiter an. Das bedeutet, dass es in 30 oder 40 Jahren nur noch wenige Unternehmen von heute geben wird. Dafür gibt es zwei Gründe: das „Innovatorenndilemma“ und die „Spaltung“.

Große Unternehmen setzen innovative Produktideen oft nicht um, weil die meisten ihrer Kunden diese gar nicht erst nutzen und dadurch die zu erwartenden Gewinne dieser großen Unternehmen sukzessive sinken.

Start-ups nutzen die Informationsrevolution sehr geschickt, um einen großen Teil unserer Wirtschaft zu beeinflussen und zu verändern.

Die Auswirkungen von Startups können nicht unterschätzt werden. Um ein Beispiel zu nennen: 9 Initiativen repräsentieren 1/15 von 15 Billionen US-Dollar BIP. Vor 20 Jahren existierten diese Unternehmen nur in einfacher Form. Dies sind Amazon, Google, Salesforce, VMware, Facebook, Twitter, Groupon, Zynga und Apple.

Start-ups schaffen ernsthafte Beschäftigung. Darüber hinaus bilden erfolgreiche Startups neue Produktökosysteme, die durch viele kleine Unternehmensinitiativen zu Arbeitsplätzen und Wohlstand führen.

Startups tragen immer mehr zum BIP (Bruttoinlandsprodukt) bei. Zum Beispiel; In den USA liegt der Anteil der Startups an der Wirtschaft bei 7 %. Startups treiben Innovationen voran, weil sie anders funktionieren. Und wenn ein Startup schnell wächst, können sie signifikante Veränderungsprozesse weiter vorantreiben. Die Gründung eines Startups hat Auswirkungen auf viele Lebensbereiche. Startups sind für die wirtschaftliche Entwicklung und das Wohlergehen einer Gesellschaft von großer Bedeutung. Startups entwickeln innovative Produkte und bieten Lösungen an, die bisher nicht auf dem Markt erhältlich waren. Einige wachsen schnell zu größeren Organisationen heran und schaffen viele neue Arbeitsplätze.

Oft sind es Start-ups, die Innovationen vorantreiben und dann von großen Unternehmen übernommen werden. Ein gutes Beispiel ist Tesla, das Anfang der 2000er Jahre mit einer kleinen Elektroautowerkstatt seinen kleinen, relativ unbedeutenden Start hatte. In den frühen Tagen bemerkten große Autohersteller Tesla nicht oder hielten die Technologie für nicht brauchbar. Tesla hat es über die Jahre geschafft, die Technik zu verbessern und bewiesen, dass ein alltagstaugliches Elektroauto durchaus machbar ist. Alle Autohersteller stellen inzwischen einen großen Teil ihrer Produktpalette und sogar alle ihre Modelle auf Elektro um. Es gibt viele weitere Beispiele, die zeigen, wie Startups der gesamten Wirtschaft innovative Impulse

geben. Natürlich können auch etablierte Unternehmen innovativ sein, aber Startups sind die wichtigsten Innovationstreiber einer Wirtschaft.

Wenn wir die unzähligen Herausforderungen der Zukunft wie Erderwärmung, Digitalisierung, demografischer Wandel lösen wollen, brauchen wir so viele innovative Dienstleistungen und Produkte, wie Startups uns bringen können.

TEILNEHMENDE ORGANISATIONEN

- Großstadtgemeinde von Izmir
- Stadtgemeinde von Bremen
- Handelskammer Bremen
- Arbeitgeberverband von Bremen
- Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
- Aegean Young Business People Association (ESIAD)
- Entwicklungsagentur Izmir (İZKA)
- Deutsche und türkische Unternehmen und Vertretungen

ANGESTREBTE ZIELE

- Die Beziehungen zwischen den Städten Bremen und Izmir und den führenden Institutionen der beiden Städte stärken
- Die Bereiche kontinuierlicher Verbindungen und Geschäftsmöglichkeiten zwischen Handelskammern, Unternehmern und Firmen erweitern
- Die Stadt Izmir durch die Organisation des Wirtschaftsforums zu einem aktiven Akteur und Anziehungspunkt in der internationalen Arena zu machen
- Steigerung der internationalen Anerkennung der Stadt Izmir, die eine wichtige Hafenstadt im östlichen Mittelmeerraum ist

- Die Internationalisierung der in Izmir tätigen Institutionen unterstützen
- Städtepartnerschaften in eine visionäre Dimension tragen, indem das Ansehen der Städte Bremen und Izmir gestärkt wird
- Bereitschaft zur Akzeptanz der Stadt Izmir als verlässlichen und starken Partner der Stadt Bremen
- Die oben genannten Ziele in ein funktionales Konzept für eine nachhaltige Städtepartnerschaft zu übertragen.